

# Sylvesterlauf Pfalzdorf 2005

Niederrheinnachrichten: 04.01.2006

# PRESSESPIEGEL



Drahtig und schnell wie ein Luchs. Das sind die besten Läufer. Arthur Schramade, Startnummer 869, untermalte noch einmal dieses „Vorurteil“ und sprintete im Zehn-Kilometerlauf mit 32:21 Minuten seinen Mitstreitern davon. NN-Fotos: Theo Leie

Über Nacht Schnee und Eis in Regen verwandelt: Glück gehabt beim 19. Pfalzdorfer Sylvesterlauf

## Aus der Bretagne zum Sylvesterlauf nach Pfalzdorf

► **PFALZDORF.** Nach 19 Jahren zum ersten Mal kein Rekordergebnis. Doch für die Pfalzdorfer Alemannen kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. 3.019 Läufer sind eine stattliche Zahl, die nicht länger leugnen lässt: Der Pfalzdorfer Sylvesterlauf ist eine sportliche Größe, die weit über die Kreis Klever Grenzen seine Schatten wirft.

Tags zuvor noch legten Schneeflocken und Straßenglätte Sorgenfalten auf die Stirnen der Organisatoren. „Und es war nicht einfach, die Straßen zu präparieren“, erzählt der Pressewart Hartmut Heinen. Doch 150 Helfer aus eigenen Reihen packten mit an und so fiel pünktlich um 13.45 Uhr der erste Startschuss zum Fünf-Kilometer-Lauf rund um Pfalzdorf über Berg und Tal

fläche. Denn Petrus hatte über Nacht beschlossen, den Läufern dann doch „warme“ sechs Grad und Regen statt Schnee zu bescheren. Zum Wohl jenen Läufern, die karnevalistische Einflüsse in den Sylvesterlauf einfließen ließen und mit Sepplhut oder Zylinder an den Start gingen. Denn dieses Laufevent, das ist längst bekannt, ist ein Spaßlauf, der den letzten Tag des Jahres krönen soll. Und somit spurtete der „Weihnachtsmann“ höchst persönlich im 10er-Lauf mit, konnte jedoch die alteingesessenen Sprinter nicht hinter sich lassen. Arthur Schramade (M) war's, ein Niederländer, der nach 32 Minuten und 21 Sekunden die Ziellinie nach zehn Kilometern Hauptlauf passierte und die Lokalmatadore Knut Haaver (M35: 0:34:08 Minuten) vom SV

mannen Theo Aymans (M35: 0:34:13) überholte. Aymans wiederum blieb seiner Tradition treu und zeigte, dass ihm ein einziger Lauf an einem Tag nicht genügt. Den 5er nutzte er auch beim 19. Sylvesterlauf wieder zum Warmlaufen, um im 10er zu zeigen, was in ihm steckt. Platz zwei im 5er, Platz 3 im 10er ist seine Bilanz. Und Jubel und Applaus aus dem Publikum galten ihm sowie allen anderen 3.018 Läufern auch. Rasseln, Trillerpfeifen und Trommeln, alles, was Krach macht, hatten die Zaungäste an den Straßenrändern in petto, machten ordentlich Radau und trieben die Läufer zum Endspurt an. Denn was zählt in einem Lauf, sind neben Spaß und Rambazamba auch die Zahlen und Fakten. Und so wusste auch diesmal wieder die „Stimme des

Thissen alles Wissenswerte über die Läufer lautstark per Mikrofon zu berichten. Denn stolz sind die Organisatoren Jahr für Jahr, wenn sich Teilnehmer selbst aus „entlegendsten Teilen“ der Erde auf den Weg zum viertgrößten Sylvesterlaufs Deutschlands machen. Und so hatte Celine Gymonprez aus der Bretagne nicht nur die weiteste Reise, sondern die Französin zeigte den Niederrheinerinnen, was eine Harke ist und sprintete ihnen mit 43 Minuten und 15 Sekunden auf zehn Kilometern davon. Schnellste Frau ist wieder Marianne Spronk vom SV Viktoria Goch, die nach 42 Minuten, 21 Sekunden die Zehnkilometer-Ziellinie überquerte. Wenn in 2006 das Jubiläum des 20. Pfalzdorfer Sylvesterlaufs bevorsteht, wird's eine Überraschung geben. Welche, verrät

